

Liezener Pfarrbrief

Nr. 2

36. Jahrgang

Feber 1989



Foto: Franz Weber

Maskenrodeln in Weißenbach

Faschingsamstag, 4. Feber 1989, Beginn um ca. 14.00 Uhr unweit des Lifthanges.
Ausgabe der Startnummern beim Start.

Die Pfarre lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu diesem Spaß ein; Einzelpersonen und Gruppen sind herzlich willkommen.
Es gibt auch kleine Preise zu gewinnen. Für die gute Bewirtung sorgen die Mitarbeiter in Weißenbach.

Herzliche Einladung zum

Rosenmontagball der Pfarre Liezen 6. Feber 1989

Es spielt für Sie der „Tauern-Express“
im großen Saal des Volkshauses Liezen

Einlaß ab 19.15 Uhr – Reservierung bis 19.45 Uhr
Beginn um 20.00 Uhr mit der Polonaise

Tischreservierungen:

Am 1. und 3. Feber (Mittwoch und Freitag) in der Pfarrkanzlei zwischen 17.00 – 18.00 Uhr
unter Tel. 22425 möglich.

Aschermittwoch

*Wenn du dir Asche auf deine Stirn
streuen läßt, denk daran:
keine Schminke kann vertuschen,
daß du ein Mensch bist,
und endlich,
und verblühend,
und begrenzt,
auf dem Weg in den Tod.*

*Wenn du dir Asche auf
deine Stirn streuen läßt, denk daran:
keine Maskerade kann hinwegtäuschen
über das, was du bist, geworden bist
in Liebe und Leiden, gemacht hast aus
deinen Chancen und Talenten,
verspielt hast an Möglichkeiten,
gewonnen hast an Reife.*

*Wenn du dir Asche auf deine Stirn
streuen läßt, denk daran:
kein Fasching kann vergessen machen,
daß dein Leben ein Ernst sein muß,
daß deine Liebe ungeheuchelt,
dein Bemühen ehrlich,
deine Worte wahrhaft,
deine Treue vertrauenswürdig
und dein Tun hilfreich.*

*Wenn du dir Asche auf
deine Stirn zeichnen läßt, denk daran:
es geschieht mit dem Zeichen des
Kreuzes.*

*Was unter diesem Zeichen
aus uns wird im Leben und Sterben,
das ist das entscheidend Wichtige.
In diesem Zeichen sind wir erlöst.*

Alois Albrecht

Der Fasching ist heuer kurz.
Nützen wir die Freude guter
Unterhaltung und
fröhlicher Gemeinschaft.

Der Aschermittwoch ist
der erste Tag der vierzigstägigen Fastenzeit,
nicht der letzte Faschingstag
oder gar der Höhepunkt des Faschings.

Empfangen wir das Aschenkreuz
als Zeichen der Vergänglichkeit
unseres Lebens und unseres Besitzens.
Es hilft uns,
die Weichen unseres Lebens
richtig zu stellen.

Dazu lädt herzlich ein

Ihr Pfarrer

Maria Lichtmeß

2. Feber 1989: Donnerstag

Entgegen der sonstigen Regelung der Donnerstage gilt für diesen Feiertag:

18.00 Uhr: Messe mit Kerzenweihe in Weissenbach

19.00 Uhr: Gottesdienst mit Lichtfeier und Kerzenweihe in der Pfarrkirche.

Lichtmeßkerzen können an den Kirch Türen erworben werden; einen wirksamen Tropfschutz bitte mitbringen oder den von der Pfarre zur Verfügung gestellten verwenden, um die Bänke zu schonen.

Kreuzwegandacht:

Jede Fastenwoche

Die Kreuzwegandachten haben seit ihrer Wiederbelebung vor mehreren Jahren in unserer Pfarre eine sehr erfreuliche Aufwärtsentwicklung mitgemacht. Auch heuer laden wir wieder zum Mitfeiern ein:

WEISSENBACH:

Jeden **Donnerstag** der Fastenzeit um 18.30 Uhr in der Kirche Weissenbach, anschließend Abendmesse. **1. Kreuzwegandacht: Donnerstag, 9. Feber 1989**

LIEZEN:

Jeden **Freitag** der Fastenzeit um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche. Um 19.00 Uhr schließt die Feier der Abendmesse an.

1. Kreuzwegandacht: Freitag, 10. Feber 1989

Bußfeiern in der Fastenzeit

Die Möglichkeiten zur Osterbeichte werden im Pfarrbrief März angegeben sein; da die Bußandachten schon am Beginn des Monats März stattfinden, sollen sie jetzt schon vorankündigt sein:

WEISSENBACH:

Donnerstag, 2. März 1989, um 19.00 Uhr

LIEZEN:

Freitag, 10. März 1989, ebenso um 19 Uhr.

Nach den Bußfeiern sind die Mitfeiernden eingeladen, bei Brot und Wein miteinander Gemeinschaft zu halten.

Feber-März:

Caritas-Haussammlung

In diesen beiden Monaten bewilligt die Steiermärkische Landesregierung diese jährliche Haussammlung. In diesen Monaten werden also auch in unserer Pfarre Frauen und Männer bei Ihnen anläuten, um Sie um einen Beitrag zur Linderung von Notfällen in unserem Land zu bitten.

Im Vorjahr konnten wir durch den besonderen Einsatz des Sozialkreises neue Mitarbeiter für diese Aufgabe gewinnen; andererseits scheint auch ein Umdenken bei vielen Pfarrbewohnern eingesetzt zu haben, da die Caritas immer öfter über den Einsatz ihrer Mittel informiert. Wir bitten also um Ihren Beitrag zur Caritas-Haussammlung und sagen für Ihre Opferwilligkeit ein herzliches Vergeltsgott.

Noch etwas Positives: unsere Haussammler werden kaum noch für ihren freiwilligen Dienst an der Not der Mitmenschen beschimpft; wo man sie einläßt, werden sie freundlich behandelt und wird für diesen Zweck auch gespendet.

Wir hören immer wieder: Alles gespendete Geld sollte in der Pfarre verbleiben; wir können es doch auch brauchen! Sicher könnten wir so große Beträge wie beim Sternsingen, bei der Caritas-Haussammlung, bei „Bruder in Not“ und unser Fastenopfer selber brauchen für Pfarrliches. Wir wissen aber auch von unserer Verantwortung in der großen Gemeinschaft unserer Diözese und leisten gerne unseren Beitrag für das Ganze. Unsere Gabe ist noch uneigennütziger, wenn wir sie nicht nur für uns behalten wollen; deswegen geben wir immer bekannt, welche Beträge für überpfarrliche Zwecke gespendet wurden, nicht als „Leistungsschau“, sondern als Zeichen, was unsere Pfarre freiwillig für die Behebung von Notsituationen beiträgt.

Religiös erziehen?

Wer seine Kinder „wertfrei“ und „religionslos“ erzieht, muß sich nicht wundern, wenn sie eines Tages mit leeren Händen dastehen und nichts haben, woran sie sich halten können. Religiös erziehen heißt: Ich gebe den Kindern den Glauben an das Gute, den Glauben an einen unendlichen Sinn, den Glauben an Gott mit auf den Weg. Das ist mehr, als die teuerste Ausbildungsver sicherung bieten kann . . .



Der Jugend ist es nicht egal, wie es weitergeht . . .

Abschiedsworte von Günter Paier

Ich möchte mich hier über das Liezener Pfarrblatt auch noch offiziell verabschieden. Ich habe meine Tätigkeit als hauptamtlicher Jugendleiter für das Dekanat Admont mit 31. 12. 1988 beendet. Für mich ist das der Schlußstrich unter einen intensiven Lebensabschnitt.



Die letzten 3 1/2 Jahre, in denen ich für die Jugend angestellt war, haben mich persönlich sehr gefordert und geprägt. Es waren für mich Jahre mit reichen Erfahrungen und vielen schönen Begegnungen. Es waren Jahre mit intensiven thematischen Auseinandersetzungen, Festen und anderen Aktivitäten, wo für viele doch auch das bunte Gesicht von junger Kirche erfahrbar werden konnte.

Die Situation der Jugendlichen ist meiner Meinung nach gekennzeichnet durch große Arbeits-

platzsorgen, immer weniger Zeit, wenig Erlebnisfelder für Gemeinschaftserfahrung, Resignation . . . Mein Eindruck ist auch, und das nicht nur bei den Jugendlichen, eine zunehmende Entsolidarisierung und mehr noch eine Entsensibilisierung. Von diesen und von vielen anderen Faktoren ist natürlich die Jugendarbeit geprägt.

Ob es Jugendgruppen und -veranstaltungen gibt, hängt davon ab, ob Leute bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ein großer Teil der ca. 18 - 25-jährigen, die bereit wären, mehr Verantwortung zu übernehmen, ist vor allem studiumsbedingt weg. Trotzdem habe ich immer wieder gesehen und gemerkt, daß es möglich war, Jugendveranstaltungen zu machen, die von Jugendlichen mitorganisiert und mitgestaltet wurden (Lager, Wochenenden, Feste, . . .).

Die Erfahrung, daß Jugendliche da sind, auch hier in Liezen wohnen, denen es nicht egal ist, wie es weitergeht auf der Welt, die ihr Leben in die Hand nehmen und es mit möglichst vielen Schattierungen entdecken und leben wollen (gegen Unrecht engagieren, feiern, singen, spielen, kreativ sein, diskutieren, beten, . . .) haben mir immer wieder Hoffnung gegeben. Es hat mich zuversichtlich gestimmt, daß immer Menschen auf-

getaucht sind, die bereit waren, sich und ihre Zeit einzusetzen für etwas, das ihnen sinnvoll erscheint. Meine Vorstellung von KJ war, Räume zu schaffen, wo verschiedenste Erfahrungen möglich waren. Wo Jugendliche in Berührung kommen konnten mit Themen, Menschen und sich selber.

Ausgehend und aufbauend auf Jesus mit seiner Aussage und seinem Leben war es mir wichtig, als Person ein Angebot zu sein für Jugendlichen, wo wir gemeinsam was unternehmen konnten, wo Sehnsüchte und Träume Platz hatten, und wir miteinander schauen konnten, diesen Träumen näherzukommen. Ich bin sehr froh darüber, daß die Tätigkeit eines hauptamtlichen Dekanatsjugendleiters weiterhin für diese Region gewünscht ist und wünsche Florian Schachinger, der ab Sommer 89 diese Aufgabe übernimmt, alles Gute und Ihre Unterstützung.

Bei mir geht's in den nächsten 3 Monaten in Wien weiter. Ich besuche dort bis Ende März die Kath. Sozialakademie. Ab April werde ich versuchen, in Salzburg eine Arbeit in meinem erlernten Beruf als Orthopädienschuhmacher zu finden.

Danke möchte ich sagen für die Erfahrungen und Begegnungen, besonders jenen, die mir wohlwollend beigestanden sind bzw. mich aktiv unterstützt haben.

Günter Paier

Die beiden Beitragsberater der Pfarre stellen sich vor

Die Pfarre Liezen ist sehr froh, daß sie für die Funktion des Beitragsberaters bezüglich Kirchenbeitrag – angekündigt im Jänner-Pfarrbrief – zwei Mitarbeiter gewinnen konnte: Rudolf Hofreiter für den Bereich Liezen und Franz Immervoll für Weißenbach. Die beiden stellen sich im Folgenden der Pfarrbevölkerung vor; wir beginnen mit dieser Serviceleistung an den Pfarrbewohnern im Monat Feber.

Für Information oder auch Beratung stehen beide Herren einmal im Monat zur Verfügung:

Rudi Hofreiter

Franz Immervoll.

Für Information und Beratung steht Ihnen selbstverständlich wie bisher auch das Team der Kirchenberatungsstelle, Admonter Strasse 8, zur Verfügung; letztgültige Berechnungen, Ermäßigungen und sonstige Entscheidungen können nur von der Kirchenbeitragsstelle nach Vorlage des Einkommens-

nachweises vorgenommen werden. Die Pfarre ermuntert die Pfarrbevölkerung, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Bleibt noch anzumerken, daß Beitragsberater und Kirchenbeitragsstelle zwar an derselben Sache arbeiten, Informationen aber nur dann weitergegeben werden dürfen, wenn

Trag' was bei
KIRCHEN BEITRAG

der Ratsuchende dies ausdrücklich will.

Wir danken dem Team der Kirchenbeitragsstelle für seinen sehr oft schweren Dienst, weil ein großes Informationsdefizit bezüglich Verwendung und Berechnung des Kirchenbeitrages vorhanden ist; wir wünschen den beiden Beitragsberatern, daß sie dieses Informationsdefizit allmählich zu verringern vermögen.

Eduard Toblier als Dechant wiedergewählt

Am 9. November wurde unter der Wahlleitung durch den Herrn Generalvikar von den Priestern und hauptamtlichen Mitarbeitern des Dekanates die Dechantwahl für das Dekanat Admont durchgeführt. Geistl. Rat Eduard Toblier, Pfarrer von Trieben, wurde von den Wahlberechtigten für weitere acht Jahre zum Dechant des Dekanates Admont gewählt, zu seinem Stellvertreter Geistl. Rat P. Modest Dunkl, Pfarrer in Admont.

Unsere Segenswünsche begleiten die beiden.

Jahresstatistik der Pfarre Liezen 1988:

Taufen:

In unserer Pfarre wurden im Jahre 1988 getauft:
49 Knaben und 42 Mädchen
= **insgesamt 91 Kinder** (1987: 83)
davon in Weißenbach:
6 Knaben und 5 Mädchen
= 11 Kinder (1987: 8)
aus fremden Pfarren wurden hier getauft:
15 Kinder (1987: 16)
13 Pfarrangehörige unserer Pfarre ließen ihre Kinder in fremden (auswärtigen) Pfarren taufen.

Trauungen:

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:
in unserer Pfarre: 16 Paare (1987: 23)
davon in Weißenbach: 2 Paare (1987: 4)
in auswärtigen Pfarren: 12 Paare (1987: 13)
das sind insgesamt: 28 Paare

Sterbefälle:

Kirchliche Beerdigungen erhielten:
41 Personen (1987: 50)
davon in Weißenbach: 8 Personen (1987: 7)

80 Firmkandidaten wurden von **12 Firmhelfern** auf die **Firmung** vorbereitet.

15 Tischmütter bereiteten insgesamt **89 Kinder** – davon 12 (1987: 10) in Weißenbach – auf die **Erstkommunion** vor.

Rücktritte:

In die katholische Kirche wurden 6 Personen (1987: 8) aufgenommen; davon in Weißenbach (1)

Austritte:

22 Personen (1987: 19) haben ihren Austritt aus der röm. kath. Kirche angezeigt – davon in Weißenbach 4 (1987: 5)

An die Pfarrbevölkerung

Im Pfarrbrief vom Monat Jänner 1989 wurde über die Informations-Offensive aller neun österreichischen Diözesen und die Funktion der Beitragsberater informiert. Folgende Personen werden als Beitragsberater in unserer Pfarre eingesetzt:

WEISSENBACH

LIEZEN



Franz Immervoll

Bilanzbuchhalter, Jahrgang 1949
wohnhaft Weißenbach 69
Mitarbeiter im Finanzausschuß
des Pfarrgemeinderates Weißenbach



Rudolf Hofreiter

Kaufm. Angestellter, Jahrgang 1962
wohnhaft Liezen, Am Weißen Kreuz 14
Mitglied des Pfarrgemeinderates
Liezen (Sozialkreis)

Erste Ansprechmöglichkeit:

Samstag, 25. Feber 1989, von 9 bis 11 Uhr

im Pastoralraum des Sakristengebäudes
in Weißenbach

im Pfarrhof Liezen

Bitte denken Sie daran, wenn Sie sich überlegen, Ihren Kirchenbeitrag zu zahlen oder nicht zu zahlen:

Ca. 7000 Baudenkmäler in Österreich sind in kirchlichem Besitz und damit in kirchlichem Verantwortungsbereich. Dieser Verantwortung ist sich die kath. Kirche Österreichs voll bewußt, jährlich werden 900 Millionen Schilling für die Erhaltung dieser Baudenkmäler ausgegeben. Durch diese baulichen Aktivitäten wird von der kath. Kirche ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen geleistet. Sie finanzieren mit Ihrem Kirchenbeitrag weder Glanz noch Gloria, sondern leisten einen unverzichtbaren Beitrag, der allen zugute kommt.

Wußten Sie, ...

... daß der Kirchenbeitrag mit Beginn des heurigen Jahres von 1,25 % des zu versteuernden Einkommens auf 1,20 % gesenkt wurde. Diese Senkung gewährleistet, daß der Kirchenbeitrag nach Wirksamwerden der Steuerreform in absoluten Zahlen nicht extrem ansteigt. Der Wegfall zahlreicher Absetzbeträge würde sonst für die meisten Katholiken eine wesentliche Erhöhung des Kirchenbeitrages bewirken.

... daß ab 1. Jänner 1989 bei den staatlichen Steuern 1.000 Schilling Kirchenbeitrag als abschreibungswürdig gelten. Bisher konnten 800 Schilling abgeschrieben werden. Die Finanzkammern verfolgen weiterhin das Ziel, daß der gesamte Kirchenbeitrag steuerlich geltend gemacht werden kann, wie dies beim Gewerkschaftsbeitrag der Fall ist.

Franz Immervoll und Rudolf Hofreiter

Wo wir uns treffen können

Feb. '89
LIEZEN:

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

Sondertermine:

2. Feber: Fest Maria Lichtmeß (Donnerstag)

19.00 Uhr: Messe mit Lichtfeier und Kerzenweihe.

3. Feber: 1. Freitag im Monat und Fest des hl. Blasius

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Meßfeier, zu der immer wieder neben der Pfarrbevölkerung alle Mitarbeiter eingeladen sind.

4. Feber: Faschingsamstag

14.00 Uhr: Maskenrodeln in Weißenbach; siehe Seite 1

6. Feber: Rosenmontag

Ball der Pfarrgemeinde, siehe Seite 1

8. Feber: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Meßfeier mit Erteilung des Aschenkreuzes am Beginn der Fastenzeit.

13. Feber: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr etwa eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

14. Feber: Dienstag

19.30 Uhr: Messe mit Pfarrer Silberhuber im Pfarrsaal, 1. Stock des Pfarrhofes; der charismatische Gebetskreis lädt dazu ein.

Für alle Brautpaare:

Neue Form der Ehevorbereitung

Seit etwa 20 Jahren gibt es die Einrichtung der Ehevorbereitung:

Brautpaare, die kirchlich getraut werden wollen, nehmen an einer solchen Ehevorbereitung teil, in Admont, in Stainach, seit zwei Jahren statt Stainach in Irnding. Diese Form wird auch weiterhin erhalten bleiben.

Nun wurde in mehreren Pfarren der Steiermark ein neues Modell versucht, das so aussieht:

Die Brautpaare der betreffenden Pfarre treffen sich in der Pfarre selbst; ein Team von Ehepaaren bereitet diesen Nachmittag des Gespräches, der Gedankenimpulse und der abschließenden gemeinsamen Gottesdienstfeier vor: der Nachmittag beginnt mit einer

**Aschermittwoch –
Aschenkreuz**



Lesen Sie
bitte Seite 1

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

2. Feber: Maria Lichtmeß (Donnerstag)

18.00 Uhr: Messe mit Lichtfeier und Kerzenweihe. Bitte die Vorverlegung auf 18.00 Uhr beachten!

4. Feber: Faschingsamstag

14.00 Uhr: Maskenrodeln in der Nähe des Liftanges. – Näheres siehe auf Seite 1

8. Feber: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Messe, in der das Aschenkreuz ausgeleitet wird.

Taufsamstage:

11. und 18. Feber 1989

4. und 18. März 1989

Ehevorbereitung:

Admont: 29. 1. und 16. 4. 1989

(sonntags, 8.30 – 13.00 Uhr)

Irnding: 11. 3. und 29. 4. 1989

(samstags, 14.00 – 18.30 Uhr)

Evangelische Gottesdienste im Feber 1989

Sonntag, 5. Feber (mit Hl. Abendmahl)

Sonntag, 12. Feber

Sonntag, 19. Feber

Sonntag, 26. Feber

Kaffeejause und geht dann in ein Gespräch über.

Wir geben schon jetzt die beiden in der Pfarre Liezen vorgesehenen Ehevorbereitungs-Nachmittage im Pfarrhof bekannt:

Samstage: 22. April und 10. Juni 1989 von

14.30 – 19.45 Uhr, Pfarrhof Liezen,

Ausseer Straße 10, 1. Stock.

Wir ersuchen die Brautpaare dieses Jahres, sich einen der beiden Termine frei zu halten. – Die Teilnahme an einer Ehevorbereitung in Admont bzw. in Irnding entfällt damit.

Firmvorbereitung beginnt im März

Anfang März werden wir die Firmkandidaten dieses Jahres zu einer ersten Besprechung in den Pfarrhof einladen, dann auch die Eltern der Jugendlichen; Jugendliche und Eltern werden von diesem wichtigen Termin schriftlich verständigt.

Die Verantwortung für die Firmvorbereitung trägt Pastoralassistentin Gabriele Schachinger. Im März-Pfarrbrief werden die Firmhelfer dieses Jahres vorgestellt werden.

Das Fest der Firmspendung feiern wir in unserer Pfarre am

Samstag, dem 3. Juni 1989 um 15.30 Uhr;

Firmspender ist der Direktor des Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung, Kanonikus Dr. Willibald Rodler.

Unser alljährliches Fastensparen



In dieser Form ist es eine Liezener Erfindung und wird in dieser Fastenzeit zum 8. Mal durchgeführt:

Die Pfarre stellt „Fastengläser“ (gereinigte „Hipp-Gläser“) am Beginn der Fastenzeit zur Verfügung; Familien und Einzelpersonen nehmen ein solches mit nach Hause und legen den Ertrag aus bewußten Verzichten während eines Monats in das Glas, runden den Betrag oft noch großzügig auf und bringen es am Ende der Fastenzeit wieder in die Kirche.

Beginn des Fastensparens: Aschermittwoch, 8. Feber 1989,

Abgeben der Fastengläser: 5. Fastensonntag, 12. März 1989.

Übrigens: Fastenkalender werden zu Fastenbeginn in unseren Kirchen aufliegen; sie können grundsätzlich kostenlos entnommen werden. Die Hersteller wären dankbar, wenn Sie den beiliegenden Erlagschein für eine Spende benützen, welche zur Deckung der Druckkosten beiträgt.

Adventsammlung für „Bruder in Not“

Gesamtergebnis: S 17.450,-

(Liezener: S 14.419,-)

Dieses Ergebnis liegt wesentlich über dem des Vorjahres. – Vergeltsgott den Spendern!

**In die ewige Heimat sind uns
vorausgegangen:**

Karl Eder (74), Brunnfeldweg 2, Liezen; Franz Oberbichler (72), Grimminggasse 10, Liezen; Georg Gierl (66), Selzthaler Straße 9, Liezen.

Keine Taufen, keine Trauungen.

**Der Pfarrbrief vom Monat März möge bitte
von den Austrägern am Donnerstag, dem
23. Feber 1989 im Pfarrhof abgeholt werden.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.